

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	24. Sitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	24.05.2011 725 6 öffentlich Dez. 3
KAL-Gemeinderatsfraktion vom: 08.04.2011 eingegangen: 08.04.2011		
Mehr männliche Fachkräfte in Kindergärten und Kindertagesstätten		

- Kurzfassung -

Der weitere Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder im Elementarbereich erfordert eine enorme Ausweitung des Personalstammes. Die Stadtverwaltung sowie alle Kindergartenträger in Karlsruhe stehen bereits vor dem Problem eines Fachkräftemangels.

Die Verwaltung wird den Karlsruher Kindergartenträgern die Durchführung eines offenen Forums vorschlagen.

Die Stadtverwaltung empfiehlt, das Anliegen zur weiteren Bearbeitung in der nächsten Sitzung der Karlsruher Kindergartenträger zu beraten.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages		nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

1. Die Stadtverwaltung stellt dem Gemeinderat die Situation in Bezug auf männliche Fachkräfte in den Kindergärten und Kindertagesstätten in Karlsruhe dar.

In Kindergärten und Kindertagesstätten sind überwiegend weibliche Fachkräfte beschäftigt. Dies spiegelt auch die Situation in den Ausbildungsstätten wider. Das gleiche Bild zeigt sich in der Nachfrage nach Teilzeitbeschäftigung in Verbindung mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Beschäftigte in städtischen Kindertageseinrichtungen

Kindergärten/Kindertagesstätten: 19 Schülerhorte: 22

gesamt	weibl.	männl.	Praktikanten/-innen im Anerkennungs-jahr		Freiwilliges Soziales Jahr		Vorpraktikanten/-innen	
			weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.
373	311	27						
	Teilzeit: 164 Vollzeit: 147	Teilzeit: 9 Vollzeit: 18	33	2	9	2	14	2

Summe Fachkräfte (inklusive Anerkennungs-jahr) = 373, davon 29 männl.

Summe FSJ + Vorpraktikanten/Vorpraktikantinnen = 27, davon 4 männl.

Die Stadt Karlsruhe bezahlt gemäß Tarifvertrag (TVöD) Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst. Das durchschnittliche Bruttogehalt einer Erzieherin/eines Erziehers beträgt 2.500 Euro.

2. Die Stadtverwaltung zeigt Wege und Vorgehensweisen auf, wie die Anzahl von männlichen Fachkräften in Kindergärten und Kindertagesstätten erhöht werden kann.

Die Problematik ist generell bekannt; in den Einrichtungen, bei den Trägern und unter den Fachkräften selbst besteht größtes Interesse, mehr Erzieher für diese Tätigkeit zu gewinnen. Die Stadtverwaltung hat bereits zu den vorhandenen 28 Ausbildungsstellen weitere 15 Ausbildungsplätze für Erzieherinnen und Erzieher im Anerkennungs-jahr bereitgestellt. Die Stellenschaffung wird stufenweise bis 2011 umgesetzt. Aus diesem Stellenkontingent werden zu Beginn des Kindergartenjahres 2011/2012 drei Ausbildungsplätze für Jugend- und Heimerzieherinnen und Jugend- und Heimerzieher vorgehalten. Hinzu kommen zwei Ausbildungs-

stellen für die Studiengänge an Pädagogischen Hochschulen (Bachelor of Arts - frühkindliche Bildung und Erziehung), um so einen erweiterten Personenkreis anzusprechen.

Durch die Ausdehnung der Ausbildungskapazitäten bei den beiden konfessionellen Fachschulen, durch die Einrichtung der privaten Fachschule der Deutschen Angestellten-Akademie und durch die Aufnahme des Betriebs der Carlo-Schmid-Schule des Internationalen Bundes, gepaart mit dem Studiengang an der Pädagogischen Hochschule, verbessert sich die Ausbildungssituation deutlich.

Mit der bloßen Angebotserweiterung an Ausbildungsplätzen allein kann der Erzieherinnen- und Erziehermangel nicht behoben werden. Einflüsse wie Tarifsituation, Berufs- und Karriereaussichten im Erzieherberuf spielen bereits bei der Berufswahl und später bei der Personalgewinnung und Personalentwicklung eine gewichtige Rolle.

Seit längerem ist die Gleichberechtigung der Geschlechter Bestandteil des Personalentwicklungsplanes der Stadt Karlsruhe. Damit wird eine wesentliche Zielsetzung verfolgt, den Anteil der männlichen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen zu steigern. Es besteht seitens der Fachschulen für Sozialpädagogik seit jeher eine enge Kooperation mit allen Trägern von Kindertageseinrichtungen in Karlsruhe. Regelmäßig sind Fachschülerinnen und Fachschüler im Praktikum in den verschiedenen Einrichtungen eingesetzt. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer stehen im Austausch über Ausbildungsinhalte mit den Karlsruher Fachberaterinnen.

Die Stadt Karlsruhe beteiligt sich am Boys'Day - Jungen-Zukunftstag. An diesem Tag haben Schüler die Möglichkeit, Tätigkeiten kennen zu lernen, in denen Männer bisher selten vertreten sind. Unter anderem werden in den städtischen Kindertageseinrichtungen Schnupperpraktika angeboten. Auch unabhängig vom Boys'Day bietet die Stadt Karlsruhe Praktika und bei Bedarf Informationsveranstaltungen zu den Berufen Kinderpfleger, Erzieher, Jugend- und Heimerzieher, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter und Psychologe für Jungen an.

3. Die Stadtverwaltung lädt alle Träger in Karlsruhe und weitere Fachleute zu einem offenen Forum über dieses Thema ein.

Die Durchführung eines offenen Forums wird in der nächsten Sitzung mit den Karlsruher Kindergartenträgern im September 2011 erörtert. Mit dem Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren ist der Bedarf an Fachkräften enorm gestiegen. Im Vordergrund der Anstrengungen steht dadurch die Gewinnung ausreichender Fachkräfte.